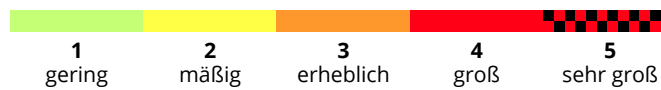
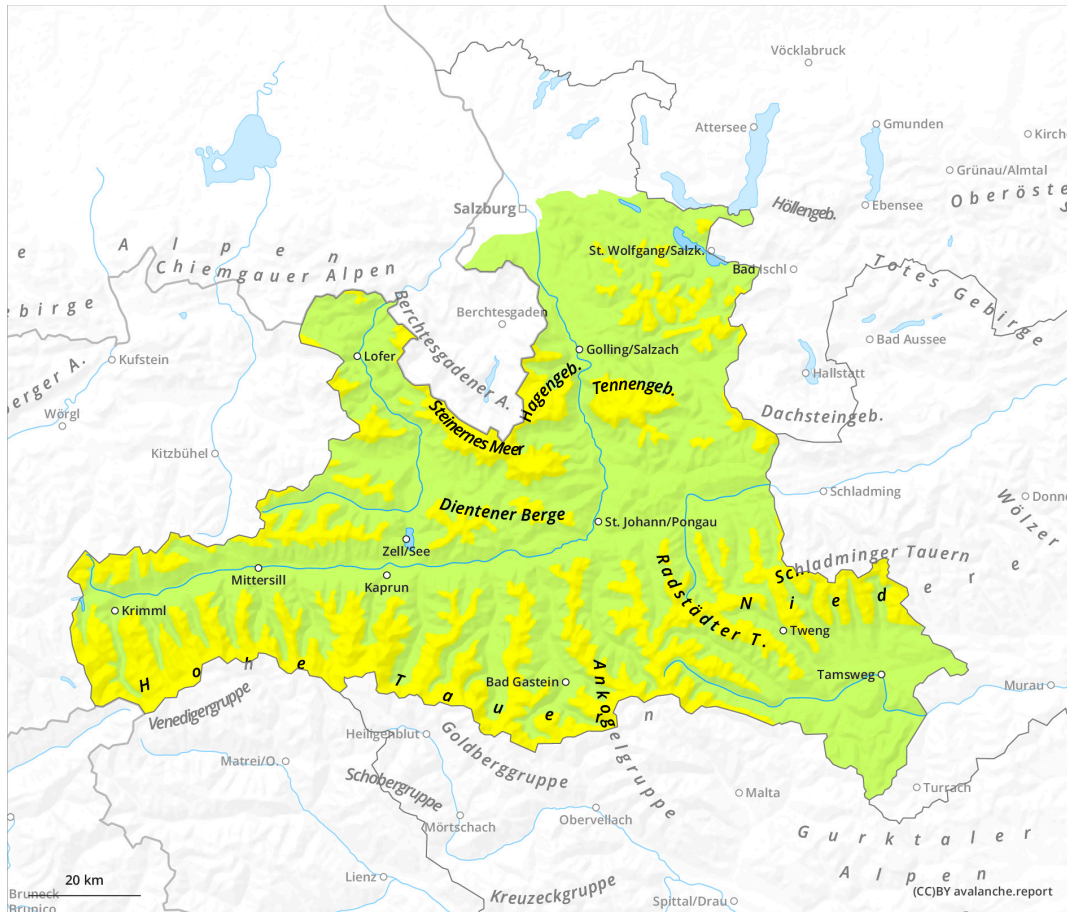
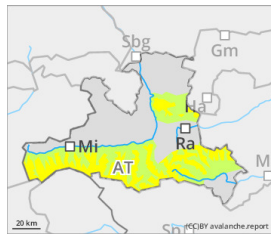


Tribschneeansammlungen sind vor allem an schattigen Steilhängen teils noch störanfällig



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 21. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Triebschneeansammlungen sind vor allem an schattigen Steilhängen teils noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen im Triebschnee können an einigen Gefahrenstellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern, hinter Geländekanten und in eingblasenen Rinnen und Mulden, vor allem in den Expositionen West über Nord bis Nordost. Ab etwa 2000 m ist auch ein an- bzw. durchreißen auf Schwachschichten in der Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden. Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee möglich. Einzelne spontane Gleit- und Lockerschneelawinen sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedecke

Teils harte Triebschneepakete wurden an Schattenhängen auf einer teils kantig aufgebauten, vielerorts noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Im Bereich der oberflächennahen Krusten befinden sich Schwachschichten kantig aufgebauter Kristalle. Besonders in schneearmen, schattigen Bereichen befinden sich auch bodennahe Schwachschichten aus dem Frühwinter. An windberuhigten Schattenhängen besteht die Schneeoberfläche aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver der sich mit der Erwärmung aber immer mehr setzt. Generell liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

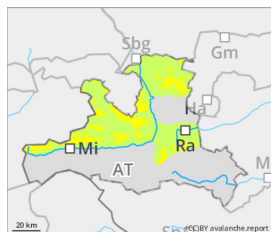
Wetter

Am Montag lässt der Südföhn im Lauf des Tages etwa nach, kann aber in freien Hochlagen und Föhnschneisen vorerst Spitzen um 50 bis 80 km/h erreichen. Hohe, meist dünne Wolken beeinträchtigen den Sonnenschein etwas, die Berge sind aber meist frei und die Sicht gut. Es kühlt leicht ab, in 2000 m beträgt die Temperatur um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad Celsius.

Tendenz

Weitere Abnahme der Lawinengefahr- Triebsschneeansammlungen stabilisieren sich zunehmend.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 21. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschnee ist vor allem an schattigen Steilhängen in der Höhe teils noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von rund 2000 m mäßig, darunter gering. Kleine Schneebrettlawinen im Triebschnee können an einigen Gefahrenstellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern, hinter Geländekanten sowie in eingblasenen Rinnen und Mulden, in den Expositionen West über Nord bis Nordost. Sehr vereinzelt können Lawinen in Schwachschichten im Altschnee an- und durchreißen und mittlere Größe erreichen. Einzelne spontane Gleit- und Lockerschneelawinen sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedecke

Teils harte Triebschneepakete wurden an Schattenhängen auf einer teils kantig aufgebauten, vielerorts noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Im Bereich der oberflächennahen Krusten befinden sich Schwachschichten kantig aufgebauter Kristalle, die derzeit aber nur sehr vereinzelt störanfällig sind. An windberuhigten Schattenhängen besteht die Schneeoberfläche aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver der sich mit der Erwärmung aber immer mehr setzt.

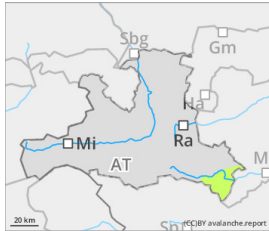
Wetter

In der Nacht ist der Himmel vorerst klar, im Lauf der Nacht ziehen hohe, dünne Schleierwolken durch. Am Montag lässt der Südföhn im Lauf des Tages etwa nach, kann aber in freien Hochlagen und Föhnschneisen vorerst Spitzen um 50 bis 80 km/h erreichen. Hohe, meist dünne Wolken beeinträchtigen den Sonnenschein etwas, die Berge sind aber meist frei und die Sicht gut. Es kühlt leicht ab, in 2000 m beträgt die Temperatur um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad Celsius.

Tendenz

Weitere Abnahme der Lawinengefahr- Triebschneeansammlungen stabilisieren sich zunehmend.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 21. Jänner 2025



Altschnee



Waldgrenze

Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze können Schneebrettlawinen vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

Meist geringmächtige Triebsschneepakete liegen an Schattenhängen teils auf einem schwachen, stark kantig aufgebauten Altschneedeckenaufbau.

Wetter

Am Montag lässt der Südföhn im Lauf des Tages etwa nach, kann aber in freien Hochlagen und Föhnschneisen vorerst Spitzen um 50 bis 80 km/h erreichen. Hohe, meist dünne Wolken beeinträchtigen den Sonnenschein etwas, die Berge sind aber meist frei und die Sicht gut. Es kühlt leicht ab, in 2000 m beträgt die Temperatur um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad Celsius.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.